Abschlussbericht

**Forschungsprojekt der gegenseitigen Kooperation zwischen Masaryk-Universität Brno und Universität Wien**

**69p20 „Škola, kde jsem člověkem. Teorie a praxe.“**

Team der Angestellten von Institut für Sozialpädagogik an Päd. Fakultät der MU, Brno widmet sich langfristig den Themen der multikulturellen Erziehung, mit der Möglichkeiten der Aktivierung von sozial benachteiligten Gruppen und der Atmosphäre der pädagogischen Tätigkeit. Seit dem Jahr 2010 entwickelt sich eine Zusammenarbeit mit der Universität Wien, wo wir gemeinsam die Möglichkeiten der Diversität der Schulkultur bedenken im Rahmen der Initiative „LEBENSWERTESCHULE“ ([www.lebenswerteschule.at](http://www.lebenswerteschule.at)). Sie besteht seit dem Jahr 2008 in Österreich und an sie angeschlossen haben wir eine ähnliche mit dem Namen ŠKOLA-ČLOVĚK-HODNOTY ([http://skola.archa.info](http://skola.archa.info/clanky/index)) in Tschechien mitbegründet. Beide Initiativen bieten den Raum die Menschenwürde der SchülerInnen und PädagogInnen im Raum der Schule zu reflektieren, vor allem im Bezug an die gegenwärtigen Ansprüche zu denen z. B. die Diversität zählt.

**Durchführung der Begegnung – I. Mobilität, Arbeitsgespräch an der Päd. Fakultät MU, Brno**

Vom Januar bis April 2014 wurde das Projekt der Zusammenarbeit unter Masaryk Universität und Universität Wien durchgeführt. Es fand eine Mobilität statt, die zum Ziel eine Teilrealisation des Projektes hatte. Man hat die Forschungsthemen konkretisiert, es wurde ein konkreteren Plan für weitere Mobilitäten festgelegt und es wurde ein genaueren Rahmen der entstehenden Publikation besprochen. Das von Akademikern und Doktoranden zusammen gesetztes Team von beiden Ländern legt nach einer längeren Diskussion bei einem Arbeitstreffen in den Tagen 24. 3. und 25. 3. 2014 am Institut für Sozialpädagogik in Brno ein Harmonogramm der weitere Kooperation fest.

**Der Arbeitsteam hat sich in diese Zeit intensiv mit der Problematik der Diversität in der Schule beschäftigt. Es wurde von der Problematik der Minderheiten, Unterschieden der Kulturen und Möglichkeiten der Interreligiösen Dialog überlegt. Ein Teil des Gespräches bestand aus den kurzen Beiträgen die einzelnen Mitglieder der beiden Teams.** Beide Seiten haben sich in Erfahrungen in Themen wie Vorurteile in der Schule, Ansprüche in den multikulturellen Klassen ausgetauscht. Es wurden effektive Methoden, die die Schulkultur optimieren präsentiert.

Das Ergebnis wurde Bildung von einigen Arbeitsteams, die sich weiterhin beschäftigen sollten mit diesen Themen, jeweils konkretisiert und in Bezug an beide Länder.

1. **Theoretischer Einblick in die Wahrnehmung der Diversität in der Schulkultur. Dimensionen der Diversität, Strukturen der Anerkennung, Rituale der Demütigung in der Schule, Rituale der Anerkennung. (Univ.-Prof. Jäggle, Šíp, Ph.D.)**
2. **Der Schüler in der Schule. Möglichkeiten seine Entwicklung, Technikern der Arbeit mit der Dynamik der Schule, sozialbenachteiligte Schüler und Möglichkeiten der Inklusion – Minderheiten. (Mgr. Nýdrlová, Gulová, Ph.D., Denglerová, Ph.D, Mgr. Kurowski)**
3. **Religiöse Diversität in der Schule. (Dr. Krobath, Mgr. Sedláková, Mgr. Trapl, Doc. Muchová)**
4. **Diversität als Chance und Herausforderung. Vorschulpädagogik und Vorschulbildung. (MMMMMag. Stockinger, Mgr. Fajkusová, Dr. theol. Havel)**
5. **Der Lehrer als bedeutender Faktor der Offenheit der Schule. (Mgr. Koflerová, Muroňová, Ph.D., Gulová, Ph.D., Dr. Lindner**)

An der gemeinsamen Arbeit wurden beteiligt:

An der tschechischen Seite Mgr. František Trapl (Doktorand PdF MU), Mgr. Veronika Nýdrlová (Doktorandin PdF MU), Mgr. Hana Fajkusová (Doktorandin PdF MU), Mgr. Markéta Sedláková (Doktorandin PdF MU), Lenka Gulová, Ph.D. (Fachassistentin, Institut für Sozialpädagogik und Abteilung für Multikulturelle Erziehung, Päd. Fak. MU), Radim Šíp, Ph.D. (Fachassistent, Institut für Sozialpädagogik), Dr. theol. Tomáš Havel (Pädagogische Fachhochschule Svatojánská kolej, Svatý Jan pod Skalou) a Mgr. Eva Muroňová, Ph.D. (Katechetisches und Pädagogisches Zentrum, Diözese Ostrava-Opava, Ostrava)

An der österreichischen Seite Univ.-Prof. i. R. Dr. Martin Jäggle, Professor für Religionspädagogik und Katechetik, em. Dekan der Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Wien, MMMMMag. Helena Stockinger, Universitätsassistentin prae doc an der Universität Wien a Mgr. Irena Hrcek.

**Begleichung der Mobilität nach Tschechien**

Die Begleichung der Reisekosten beinhaltet 1x Übernachtung für Univ.-Prof. M. Jäggle und 1x Übernachtung für Mgr. Irena Hrcek.

Weiter wurde das Tagegeld für Univ.-Prof. Martina Jäggle, MMMMMag. Helena Stockinger a Mgr. Irena Hrcek beglichen.

Insgesamt 5 500,- CZK.

In Brno, am 27. 4. 2014

Lenka Gulová, Ph.D

Projektleiterin